

PROTOKOLL

41. Sitzung des Gemeinderates
vom **Mittwoch, 16. Oktober 2019 um 18.00 Uhr** im Europahaus

Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger

Bgm-Stv. Franz Eberharter

MGR Franz-Josef Eberharter

MGR BA Johannes Valentin

MGR Heidi Lassnig

MGR Notburga Huber

MGR Renate Huber-Rahm

MGR Hans Jörg Moigg

MGR Johann Georg Geisler

MGR Markus Bair

MGR Hansjörg Geisler

MGR-EM Christian Thanner

MGR-EM Reinhard Gröblacher

MGR-EM Petra Volgger

für MGR Wolfgang Höllwarth

für MGR Markus Freund

Für MGR Tina Kröll

Entschuldigt:

MGR Susanne Kröll

Außerdem anwesend:

Bauamtsleiter DI Andreas Walder

Schriftführer:

Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 40. Gemeinderatssitzung vom 18. September 2019
3. Genehmigung Protokoll 25. Kulturausschusssitzung vom 19. September 2019
4. 9. Sitzung Ausschuss Jugend und Sport (mit Ausschuss Bildung und Familie) vom 4. September 2019
5. Genehmigung Protokoll 29. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 12. September 2019

6. Genehmigung Protokoll 30. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 03. Oktober 2019
7. Genehmigung Protokoll 31. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 08. Oktober 2019
8. Genehmigung Protokoll 26. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 09. Oktober 2019
9. Beratung/Beschlussfassung verkehrsregelnde über Maßnahmen Obere Hauptstraße Winter 2019/20
10. Nutzungsvertrag über Passives Breitbandnetz (für dzt. Provider Fa. Tirolnet sowie Fa. Wierer) - überarbeitete Fassung
11. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. MMag. Monika Wechselberger eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird auf Antrag der Vorsitzenden einstimmig dahingehend abgeändert, dass die Punkte 3, 6, 7 und 8 wegen zu kurzer Vorbereitungszeit abzubauen sind.

2) Genehmigung Protokoll 40. Gemeinderatssitzung vom 18. September 2019

Zu Seite 725 / vorletzter Absatz (**Projekt neues Erlebnisbad**) betont GV Bair, die Gemeinde möge sich in Anbetracht des von ihr festgelegten bisherigen Standorts beim Neubau des Schwimmbades mehr einbringen, das Umfeld Tennisplatz, Eislaufplatz, Fußball-Kunstrasenplatz bzw. Freizeitpark im neuen Projekt zu berücksichtigen.

Dem Tourismusverband waren diese Kriterien bei der Standortauswahl offenbar nicht so wichtig.

Zu Seite 728 / Mitte (**Umbau Sportheim / „Haus der Vereine“**) ergänzt MGR Franz Josef Eberharter das Protokoll dahingehend, dass von der SVg Sektion Fußball nicht nur eine Mitgliederliste, sondern auch eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung vorgelegt werden möge.

Vizebürgermeister Eberharter ergänzt, es solle der Verwaltungsaufwand für den Fußballverein nicht zu umfangreich werden, sondern sich in den Belegen lediglich größere Beträge dokumentieren.

MGR Valentin und MGR Huber-Rahm betonen in diesem Zusammenhang die Auffassung von Kinderkrippenleiterin Barbara Csrnko, wonach die Nähe des künftigen Hopp-Hopp-Raumes in der Waldnähe und Nähe des Freizeitparks im Sinne der Programmgestaltung für die Kinder besonders geeignet wäre.

Zu Seite 730 / Mitte (**Wasserversorgung Ginzling**) berichtet MGR-EM Petra Volgger den im Protokoll aufscheinenden Betrag mit „richtiger Weise € 1,5 Mio.“

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll 25. Kulturausschusssitzung vom 19. September 2019

Dieses Protokoll wird in der November-Gemeinderatssitzung behandelt, wobei in diesem Zusammenhang der Gemeinderatstermin auf Anfrage der Bürgermeisterin und Terminabstimmung im Gemeinderat heute mit 20. November 2019 festgelegt wird.

4) 9. Sitzung Ausschuss Jugend und Sport (mit Ausschuss Bildung und Familie) vom 4. September 2019

In Vertretung der Obfrau trägt MGR Johannes Valentin das Protokoll zusammengefasst vor und erklärt, das Thema „**Plattform offene Jugendarbeit Tirol-POJAT**“ bildete mit einem Ausführungen der Koordinatorin Mag. Martina Steiner den Schwerpunkt dieser Sitzung.

Zwischenzeitlich wurden 240 Fragebögen von der Gemeinde aus zu Jugendlichen entsandt, wobei die Antworten bzw. Rückläufe selbstverständlich anonym behandelt werden.

Derzeit sind etwas über 30 Fragebögen ausgefüllt retourniert worden und die Gemeindeverwaltung hat den Schulleitungen von NMS und Polytechnischer Schule zur allfälligen Verwendung einen Link zukommen lassen.

Nach Auswertung der Fragebögen kann auch schon die erste Förderung beim Land Tirol beantragt werden, so MGR Valentin.

Weiters befasste sich der Ausschuss intensiv mit der **Wiederverwendung des Jugendraumes „Chill“** im Pfarrhof, der fast gar nicht adaptiert werden müsste, jedoch der abwechselnden Betreuung von zumindest 2 erwachsenen Personen bedarf, die noch gefunden werden müssen.

Daraufhin erfolgen keine Wortmeldungen mehr und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5) Genehmigung Protokoll 29. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 12. September 2019

Verkehrsausschussobmann GV Markus Bair trägt dieses Protokoll zusammengefasst vor und er erklärt eingangs, der Schwerpunkt dieser Sitzung lag in der Besprechung mit Verkehrssachverständigem Ing. Helmut Hirschhuber mit Überlegungen zu Verkehrsregelungen in Dorf Haus sowie Ausweitung der **Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße**.

Die Voraussetzungen zur Einführung einer Wohnstraße in Dorf Haus sind laut Hirschhuber nicht gegeben, eine **Fußgängerzone Obere Hauptstraße** könne sich Hirschhuber aber nach Durchführung eines entsprechenden Ermittlungsverfahrens und Einbindung laut Straßenverkehrsordnung anzuhörenden Interessenvertretungen durchaus vorstellen.

In der anschließenden, kurzen **Diskussion** erklärt Bgm-Stellv. Franz Eberharter, die **30 km/h-Regelung** im Bereich Eckartau sei im Hinblick auf die derzeitige Beschilderung nicht ganz schlüssig, worauf die Bürgermeisterin erklärt, die Verkehrszeichen werden mit dem damaligen Gutachten von Ing. Hirschhuber abgeglichen und sollte dabei ein Fehler aufgetreten sein, wird dies im Gemeinderat neu behandelt werden.

GV Hans Jörg Moigg stellt zum Thema **Bahnhofsprojekt neu** die Anfrage, ob die im Ausschussprotokoll erwähnte schriftliche Forderung des Landes Tirol zur Anbindung der Penkenbahn auch in der Gemeinde vorliege, was von der Bürgermeisterin mit der Bemerkung verneint wird, diese könne im Bedarfsfall angefordert werden.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

6) **Genehmigung Protokoll 30. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 03. Oktober 2019**

Dieses Protokoll wird – wie in Tagesordnungspunkt 1 erwähnt - auch in der Novembersitzung des Gemeinderates zur Behandlung gelangen.

7) **Genehmigung Protokoll 31. Sitzung des Ausschusses für Verkehr vom 08. Oktober 2019**

Dieses Protokoll wird – wie in Tagesordnungspunkt 1 erwähnt - auch in der Novembersitzung des Gemeinderates zur Behandlung gelangen.

8) **Genehmigung Protokoll 26. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 09. Oktober 2019**

Dieses Protokoll wird – wie in Tagesordnungspunkt 1 erwähnt - auch in der Novembersitzung des Gemeinderates zur Behandlung gelangen.

9) **Beratung/Beschlussfassung verkehrsregelnde über Maßnahmen Obere Hauptstraße Winter 2019/20**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet GV Markus Bair als Verkehrsausschussobmann und erklärt eingangs, der Verkehrsausschuss sei in seinen Vorschlägen an den Gemeinderat bereits soweit gekommen, für die Obere Hauptstraße in der Winter- und Sommersaison den Grundsatzbeschluss für eine **zeitbeschränkte Fußgängerzone** einzuführen.

Laut Sachverständigem Ing. Hirschhuber wären die Voraussetzungen dafür gegeben.

Wegen des verpflichtenden Ermittlungsverfahrens wird diese Verordnung für kommenden Winter noch nicht möglich sein, jedoch soll jedenfalls die Verkehrsberuhigte Zone wieder in Kraft treten.

Bgm. Wechselberger schlägt vor, der Verkehrsausschuss möge die Beweggründe für die Fußgängerzone heute dem Gemeinderat darlegen, worauf allenfalls ein Grundsatzbeschluss gefasst werden könne.

Daraufhin zitiert GV Markus Bair aus dem Verkehrsausschuss vom 8.10.2019 über die Vorteile einer Fußgängerzone und erklärt, diese frühestens für Sommer 2020 im

Gemeinderat verordnen zu können und den bevorstehenden Winter die „VBZ“ wie bisher anzuwenden.

In der anschließenden **Beratung** verweist MGR Johannes Valentin auf die doch recht erheblichen Kosten der Securityorgane an der Einfahrt Mitte und stellt die Anfrage, ob die Verkehrsberuhigte Zone auch mit weniger Personalaufwand bewältigt werden könne.

Obmann Bair erklärt daraufhin, die an der B 169 und weiter im „Schilderwald der Einfahrt Mitte“ befindlichen gelben Hinweistafeln sind vor allem für Gäste zu wenig aussagekräftig und bedürfen oft einer zusätzlichen Erklärung durch die Sicherheitsorgane, worauf MGR Valentin wieder mit der damit verbundenen Staubildung bis hin zur B 169 argumentiert.

Die künftige Fußgängerzone würde im Gegensatz dazu mit dem europaweit einheitlichen Verkehrsschild ausgestattet und damit wäre auch weniger Erklärungsbedarf durch die Security erforderlich, so Obmann GV Bair.

Nachdem MGR Hansjörg Geisler die Anfrage nach der Exekutierbarkeit der Fußgängerzone anfragt und GV Hans Jörg Moigg die gesetzliche Schrittgeschwindigkeit als wesentlichen Vorteil der Fußgängerzone sieht und die Bevölkerung jedenfalls einbinden möchte, sieht Verkehrsausschussobmann GV Bair in Beantwortung der Anfrage von MGR-EM Christian Thanner die weitere Vorgangsweise darin, der Gemeinderat möge zur Fußgängerzone - nach Möglichkeit schon heute - einen Grundsatzbeschluss fassen und in der Detailarbeit die Bevölkerung und Interessenvertretungen befragen.

Nach der geplanten „Variantenbefragung“ müssen sich selbstverständlich auch die Gewohnheiten der Ortsbevölkerung ändern, so Obmann Bair, der für die optimal situierte und lebendige Hauptstraße mit der Fußgängerzone noch ein sehr großes Entwicklungspotential sieht, welches auch die Frequenz der zentralen Parkgarage erhöhen und den finanziellen Abgang deutlich vermindern könne.

MGR-EM Petra Volgger erkundigt sich nach der praktischen Abwicklung, wenn an der Einfahrt Mitte keine Securityorgane mehr platziert werden, worauf Obmann GV Bair die Kontrolle durch die Gemeindepolizei im Inneren der Fußgängerzone oder Verkehrsberuhigten Zone anspricht.

MGR Johannes Valentin stellt dabei die Anfrage nach der künftigen Linienführung der Schibusse bei Inkrafttreten der Fußgängerzone, wobei GV Bair erklärt, in einer ersten Stufe werde man über die Vermeidung der Hauptstraße durch die Greenline-Busse, aber auch mit der Mayrhofner Bergbahn über die Schibusse, sprechen müssen.

GV Burgi Huber erklärt, jede Neuregelung bedürfe einer Eingewöhnungsphase und sie erinnert an die Kritiken und Beschwerden anlässlich des „mutigen Schrittes“, wonach der Gemeinderat das Verkehrskonzept 1995 eingeführt hat und die damals teilweise

heftig kritisierte Einbahnstraße der Hauptstraße heute nicht mehr wegzudenken wäre.

Nachdem MGR Heidi Lassnig erwähnt, dass für die künftige Fußgängerzone eine Ampelregelung an der Abzweigung Einfahrt Mitte zur Oberen Hauptstraße vorgesehen wäre, führt die Vorsitzende auf Antrag von Verkehrsausschussobmann Bair folgende Abstimmung herbei:

Dringlichkeitsantrag gemäß § 29 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung für einen „Grundsatzbeschluss zeitbeschränkte Fußgängerzone Obere Hauptstraße“. Dieser Antrag wird mit **einstimmigem Beschluss** angenommen.

In der Folge gelangt zur Abstimmung der „Grundsatzbeschluss zeitbeschränkte Fußgängerzone Obere Hauptstraße“ und auch dieser wird einstimmig angenommen.

Weiters fasst der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin sodann den **einstimmigen Beschluss**, für die **Obere Hauptstraße eine Verkehrsberuhigte Zone Winter 2019/20** wie in den vergangenen Jahren einzuführen und beim zeitlichen Geltungsraum das ungehinderte Weihnachtsgeschäft zu berücksichtigen.

Die diesbezügliche Verordnung möge bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz als zuständige Behörde beantragt werden.

10) Nutzungsvertrag über Passives Breitbandnetz (für dzt. Provider Fa. Tirolnet sowie Fa. Wierer) - überarbeitete Fassung

Der Bürgermeister-Stellvertreter Franz Eberharter berichtet hierzu der im Umfang reduzierte Vertrag sei im Gemeindevorstand am 9. Oktober 2019 ohne weitere Änderungen genehmigt worden.

Die Bürgermeisterin ergänzt, es gibt bereits einige Anschlusswerber und der vorliegende Nutzungsvertrag betreffe die Anbieter bzw. „Provider“ Firma Tirolnet aus Landeck und Firma Wierer aus Mayrhofen.

Nachdem im Gemeinderat hierzu keine Wortmeldungen ergehen, wird vorliegender Vertrag einstimmig genehmigt und unterzeichnet.

11) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Hiezu berichtet die Vorsitzende an Hand eines heute in der Gemeinde in Kopie eingelangten **Straferkenntnis für illegalen Freizeitwohnsitz**, dass entsprechende Anzeigen von der Bezirkshauptmannschaft sehr schnell bearbeitet und das illegale Betreiben eines Freizeitwohnsitzes mit hohen Verwaltungsstrafen geahndet wird.

Sodann berichtet die Bürgermeisterin vom Schreiben Planungsverband in Sache **Schulsozialarbeit Tirol** und dass der Ausschuss für Jugend, Schule und Bildung des Gemeinderates in der Sitzung vom 14. Oktober eine Grundsatzerklärung abgegeben hat, wonach die Gemeinde Mayrhofen an diesem Vorhaben teilnimmt.

Mit der Verteilung der Broschüre „Leitfaden Asbest“ schließt die Vorsitzende ihre Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt und stellt die Anfrage nach weiteren Wortmeldungen, worauf MGR Valentin und MGR Hansjörg Geisler noch einmal zurückkommen auf die **Verkehrssituation in Mayrhofen** und der Anfrage Valentin nach allfälliger künftiger Aufhebung **Einbahnregelung Fischerstraße** und der Antwort von GV Bair, dies im „Gesamtpaket Fußgängerzone“ näher zu erörtern und die Anfrage MGR Geisler nach Steigerung der **Tiefgaragenauslastung** mit Überlegung dienstnehmerfreundlicher Tarife und **Übereinkommen mit dem TVB**, um einen Pauschalbetrag diese Garage bei Veranstaltungen anzubieten – wie dies laut Aussage der Bürgermeisterin bereits beim vergangenen Almagabtrieb geschehen ist.

MGR Hansjörg Geisler erkundigt sich dann noch, ob die Gemeindepolizei die unzulässigen Dreieckssteher auf Gehsteigen sanktioniert.

Zum Thema Veranstaltungen meldet sich GV Moigg mit dem Erklären, der Gemeinderat möge sich demnächst der **Standverordnung des TVB für Feste** anschließen und Plastikgeschirr zu Gunsten von Mehrweggeschirr verbieten, worauf die Bürgermeisterin einen diesbezüglichen Tagesordnungspunkt im November-Gemeinderat in Aussicht stellt.

MGR-EM Reinhard Gröblacher stellt in diesem Zusammenhang die Anfrage, ob die Ausbreitung von Tischen und Stühlen beim Gastronomiebetrieb „Goldkind“ in diesem Umfang von der Gemeinde genehmigt ist, worauf die Bürgermeisterin eine Besichtigung durch das Bauamt zusagt.

GV Burgi Huber erwähnt das Thema „Peter-Habeler-Museum“ und erklärt, andere Tourismusorte interessieren sich auch für ein derartiges Vorhaben, sodass sie diese Angelegenheit forcieren und hiezu einen Kulturverein gründen möchte. Zudem wäre Prof. Peter Habeler möglichst rasch und konkret in dieses Projekt einzubinden, so die Kulturreferentin.

GV Moigg erklärt seine Zustimmung und erkundigt sich zugleich nach dem Stand der konkreten Unterstützung durch den Landeshauptmann, worauf die Bürgermeisterin antwortet, die landesseitige Unterstützung sei an die Vorlage eines entsprechend „guten Konzeptes“ gebunden.

MGR Renate Huber-Rahm schlägt vor, das von HTL-Schülern dem Gemeinderat früher vorgestellte Konzept zur Revitalisierung des „Alten Schulhauses“ heranzuziehen, worauf Bauamtsleiter DI Walder antwortet, in diesem Falle bedürfe es eines fachlich fundierten Kurators mit Erstellung eines professionellen Museumskonzepts.

Nach der Kernaussage im heutigen Gemeinderat, der Kulturausschuss möge für das Budget 2020 einen Vorschlag für das Peter-Habeler-Museum erarbeiten, empfiehlt GV Hans Jörg Moigg Herrn Lechner Martin als Ansprechpartner und Koordinator für weitere Adressen in dieser Sache.

MGR Heidi Lassnig meldet sich zum Thema **Geschwindigkeitskontrollen** und ersucht einmal mehr, der Gemeindevorstand möge im Budget 2020 ein Gerät zur Radarüberwachung aufnehmen, wobei VKA-Obmann GV Bair die Sinnhaftigkeit eines teuren Gerätes mit fixem Standort in Frage stellt und die Tatsache hervorhebt, die Gemeinde sei über Vorschlag Verkehrsausschuss bereits im Besitze von 2 Zählgeräten, die auch Geschwindigkeiten aufzeichnen.

Ende Öffentlicher Teil: 19.12 Uhr

Das Gemeinderatsprotokoll der 41. Sitzung vom 16.10.2019 wurde in der 42. GR-Sitzung am 20.11.2019 mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen genehmigt:

*Zu Seite 733 / Mitte (**Sportheim / Haus der Vereine**) präzisiert MGR Franz-Josef Eberharter seine Äußerung betreffend Erfordernis einer Einnahmen-Ausgabenrechnungsvorlage damit, der Gemeinde stehe es zu, nachzuvollziehen, in welcher Weise öffentliche Gelder, nämlich Subventionen, verwendet werden.*

*Zu Seite 738 (**geplante Fußgängerzone für Obere Hauptstraße**) trifft MGR Valentin die Klarstellung, dass es sich zur geplanten Fußgängerzone um einen Grundsatzbeschluss handelt, jedoch über bestimmte Uhrzeiten im Gemeinderat noch nicht gesprochen wurde bzw. diese erst nach eingehender Beratung festzulegen sind.*